

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Bezugs-Gebühr
in Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Zustellung oder durch die Post bei täglich zweimaligem Versand monatlich 14,- M., vierteljährlich 42,- M.
Anzeigen-Preise.
Die einseitige 37 mm breite Zeile 5,- M. auf Familienanzeigen, Anzeigen unter Stellen- u. Wohnungsanzeigen, 10seitige 10,- M. und 25,- M. je Zeile. Tagesanzeigen 10,- M. für die erste, 5,- M. für die zweite, 3,- M. für die dritte und vierte Auflage. Sonstige Anzeigen nach Vereinbarung.
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Schriftleitung und Anzeigenverwaltung:
Mariestraße 38/40.
Druck u. Verlag von **epich & Reichardt** in Dresden.
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Restaurant ersten Ranges
22 Waisenhaus-Straße 22

REGINA-PALAST

Jeden Dienstag und Freitag vornehmer Regina-Ball

5-Uhr-Tea — Abend-Konzert
Kapellmeister Heinz Putzsch
mit 12 Künstlern

Clémenceaus Antwort an Lloyd George.

Clémenceau für koloniale und maritime Zugeständnisse an Deutschland.

Paris, 26. März. Als Antwort auf die englische Veröffentlichung des Memorandums, das Lloyd George am 24. März 1919 der Friedenskonferenz überreichte, veröffentlichte das „Echo National“ heute die drei Tage später erfolgte **Ewidierung Clémenceaus.**

Clémenceau erklärte sich darin vollkommen einverstanden mit den allgemeinen Zielen, der von Lloyd George verfolgten Note, einen gerechten und dauerhaften Frieden zu schließen. Wenn aber, sagt Clémenceau, Deutschland gemäßigte Bedingungen gestellt werden, soweit sein europäisches Gebiet in Frage kommt, um nicht nach dem Frieden eine tiefe Erregung in Deutschland zurückzulassen, so wäre diese Methode nur zulässig, wenn der Krieg für Deutschland lediglich ein europäischer gewesen wäre. Das aber sei nicht der Fall gewesen. Deutschland sei vor dem Kriege

so aufzufassen, wie die Alliierten. Die Alliierten, die zusammengekommen hätten, müßten den Krieg daher mit einem für alle gleichen Frieden beenden. Nach der englischen Methode würde eine Anzahl von Garantien den Seemächten zugesprochen werden, die den deutschen Einfluß nicht erdulden hätten, so die Abtretung der deutschen Kolonien, die Abtretung der deutschen Kriegsschiffe, die Abtretung eines Teiles der deutschen Handelsflotte und die Ausschließung Deutschlands von den ausländischen Märkten. Den Staaten des Festlandes aber würden nur Teilsugeständnisse vorbehalten, so hinsichtlich der Grenzen von Polen und Böhmen, des Frankreich angebotenen Gebietes und auch hinsichtlich der für die Saarregion vorgeschlagenen Regelung. Das sei eine Ungleichheit, die einen schlechten Eindruck auf die Nachkriegsbeziehungen der Alliierten untereinander haben könnte, die noch viel wichtiger seien als die Nachkriegsbeziehungen Deutschlands zu den Alliierten.

Es wäre auch ungerade, die Völker der Deutschland auferlegenden Reparationen denjenigen alliierten Ländern aufzuerlegen, die am ersten die Räte des Friedens getragen hätten. Diese Länder könnten nicht auch noch die Kosten des Friedens auf sich nehmen. Es sei wesentlich, daß sie die Liebererregung hätten, daß der Friede gerecht sei, sonst werde nicht nur in Mitteleuropa der Bolschewismus zu befürchten sein, denn er lasse, wie man gesehen habe, am leichtesten in Ländern Fuß, die nationale Enttäuschung erleiden. (W. L. B.)

Ein neues Ultimatum über die Schutzpolizei.

Berlin, 26. März. Dem Auswärtigen Amt ist als Antwort auf die deutsche Polizeinote eine Note der Interalliierten Kontrollkommission zugegangen, in der die von Deutschland angebotenen Maßnahmen zwar anerkannt, aber auf folgende „Lücken und wichtigen Auslassungen“ hingewiesen wird:

„In erster Linie erhebt sich, daß die Gesamtheit der deutschen Länder entschlossen ist, der nationalen Polizei den Charakter zu geben, den sie 1918 hatte. Die Kommission kann sich nur dann dazu verstehen, eine Ausdehnung der Verhaftung im Vergleich zu dem Stand von 1918 in Ermägung zu ziehen, wenn alle Länder das von den alliierten Regierungen durch die Noten von Boulogne und Paris ausdrücklich in Erinnerung gebrachte Prinzip einer Rückkehr zur Organisation von 1918 anerkennen. Es ist deshalb wesentlich, daß die

Anerkennung dieses Prinzips von allen Ländern des Reiches formell zum Ausdruck gebracht werde. Die Kommission beehrt sich darum, zu erfragen, daß ihr dies bis zum kommenden 3. April zugesichert wird. Eine Ausdehnung der Verhaftung wird natürlich nur als eine Abweichung von der Organisation von 1918 angesehen werden können. Sie muß deshalb in jedem einzelnen Falle den Gegenstand eines schriftlichen und begründeten, an die Kommission gerichteten Antrages bilden.

Des ferneren enthält das Schreiben keine genauen Angaben über die Zahl der Schutzpolizei-Einheiten, deren Aufstellung es vorsieht. Es müssen aber alle vorhandenen Einheiten, die in der Organisation von 1918 nicht bestanden, verschwinden.

Die einzigen genehmigten Zusammenfassungen sind diejenigen, welche in dieser Organisation vorhanden waren. Eine Vermehrung ihrer Zahl kann nur in gleicher Weise zugelassen werden wie die Abweichungen, von denen eben gesprochen worden ist. Schließlich ist in dem Schreiben keine der folgenden Fragen erwidert:

1. Maßnahmen, die bezwecken, das Anstellungsverhältnis bei der Polizei gesetzlich zu regeln;
2. Abschaffung der Verwaltungsbehörden der Schutzpolizei;
3. Abschaffung der Stäbe, die unter verschiedenen Formen bei Polizeibehörden gebildet sind;
4. Verabschiedung der militärischen Cadres der Sicherheitspolizei, die in der jetzigen Polizei erhalten geblieben sind;
5. Verbot militärischer Übungen, da die Polizei-Ausgestalt gemäß Artikel 162 des Friedensvertrages nur im Einzelgebrauch der ihnen zur Verfügung gestellten Waffen unterrichtet werden dürfen.

Die Kommission beehrt sich, daß diesen Notwendigkeiten schnellste Rechnung getragen wird, und daß die deutschen Länder spätestens zum kommenden 25. Mai alle Ausführungsbestimmungen erlassen, die zur Sicherstellung der Umgestaltung ihrer Polizei unerlässlich sind.“

eine große Weltmacht

gewinnen, deren Zukunft auf dem Wasser gelegen habe. Dieser Weltmacht habe es sich gekümmert. Es werde sich nicht dabei beruhigen, sie verloren zu haben. Man habe ihm alle seine Kolonien, seine gesamte Kriegsschiffe, einen Teil seiner Handelsflotte als Reparation, sowie seine Außenmärkte abgenommen. Wenn man Deutschland aus Wunden als gemäßigter Welt beruhigen wolle, so dürfe man die Mittel dazu nicht allein in Europa suchen. Diese Mittel der Beruhigung würde vergrößerlich sein. Um Deutschland zu beruhigen (wenn man schon Wert darauf lege), müsse man ihm

Der „Temps“ zu Lloyd Georges Memorandum und zu Clémenceaus Antwort.

Paris, 26. März. Der „Temps“ bepricht in seinem heutigen Leitartikel das Memorandum Lloyd Georges vom 24. März 1919 und die heute veröffentlichte Antwort Clémenceaus. Nach Ansicht des Blattes bedeutet die Erklärung, die der „Daily Chronicle“ dem Memorandum gibt, daß das Abkommen von Boulogne vergessen ist und daß Lloyd George verlangt, den Versailler Vertrag zu revidieren. Er wolle auf der Konferenz von Genua hierzu die Mittel liefern. Das Blatt meint, wenn man dieses Programm ernstern wolle, so ließe es nicht an Beweismitteln, um es zu bekämpfen. Man könne den „Daily Chronicle“ und seinen Inspirateur an die Gedanken von 1918 erinnern, die nicht gerade den Gedanken ähnelten, mit denen Frankreich jetzt bedroht werde. Im Dezember 1918 habe Lloyd George geäußert: „hängt den Kaiser und laßt Deutschland bezahlen!“ Das habe er bald vergessen. In Lloyd Georges Memorandum von 1919 sei der heftigste Gedanke die Zukunft. Damals habe Lloyd George Angst davor gehabt, daß Deutschland bolschewistisch werde und sich mit Ausland verbünde. Diese Angst erscheine in dem Memorandum wie ein Veltmotiv. Ein Jahr nach der Abfassung dieses prophetischen Dokuments, wie „Daily Chronicle“ es nennt, sei Deutschland nicht vom Bolschewismus, sondern von dem monarchistischen Staatsherrn Kapp bedroht worden. Das beweise, daß man als Prophet auch außerhalb seines Landes nichts gelten könne. Lloyd George wolle, daß die Deutschen ihm verzeihen, daß er Steiner sei. Er wolle in Genua auf dem Gebiete der Außenpolitik ein Wahlprogramm schaffen. Hoffen wir, so schließt das Blatt, daß diese Kombinationen weder Europa noch unteren englischen Alliierten teuer zu stehen kommen. (W. L. B.)

Das Bemelman-Abkommen.

Die Berliner Presse ist in der Lage, den vollen Wortlaut des Bemelman-Abkommens zu veröffentlichen. Aus dem Text geht, wie das „B. Z.“ schreibt, hervor, daß man nunmehr, wie wir bereits verschiedentlich berichteten, vom System der Lieferverträge abgesehen und zum freien Verkehr übergegangen ist. Kontrabanten solcher Lieferungsverträge können auf beiden Seiten alle natürlichen und juristischen Personen sein. Aus dem Text geht ferner hervor, daß die Sachleistungen auf Grund des neuen Abkommens nicht mehr nur — wie das Wiederholer-Abkommen vorschah — für Wiederaufbauzwecke erfolgen dürfen. Der Verwendungsbereich ist insofern befreit, als die Waren nur jeweils im Gebiete des beteiligten alliierten Staates, einschließlich seiner Dominions, Kolonien usw. (1) verwendet werden dürfen. Die Höhe der gesamten deutschen Sachleistungsschuld ist begrenzt durch die Aktien von Cannes (also etwa 1,4 Milliarden Goldmark jährlich), das ist die einzige wirksame Schutzschrift zugunsten Deutschlands. Die Grenze für die Lieferungen im unmittelbaren Verkehr beträgt nur 500 Goldmark. Es besteht eine besondere Liste, die die Waren enthält, die nicht auf Grund dieses Abkommens bezogen werden können. Diese Liste umfaßt vor allem Edelmetalle, importierte Nahrungsmittel und Waren fremder (d. h. außerdeutscher) Herkunft, soweit sie nicht auf deutschem Boden verarbeitet worden sind. Die neuen Abmachungen enthalten auch insofern schwerwiegende Eingriffe in das System der deutschen Außenhandelsregelung, als die deutsche Regierung von jetzt ab verpflichtet ist, jedes neue Ausfuhrverbot und jede Abänderung der Ausfuhrbeschränkungen der Reparationskommission mitzuteilen. Die Reparationskommission genehmigt die einzelnen Verträge, und diese Genehmigung hat die Wirkung, daß die deutsche Regierung verpflichtet ist, unverzüglich die Ausfuhrverbote zu erlassen. Durch diese Bestimmungen wird die Reparationskommission in gewissem Sinne dem Reichskommissar für Ein- und Ausfuhrbewilligung und seinen Außenhandelsstellen unmittelbar übergeordnet. Vor allem ist dem Wortlaut des Abkommens nach keine Garantie dafür gegeben, daß die Ausfuhrpreisvorschriften der deutschen Außenhandelskontrolle eingehalten und von der Reparationskommission beachtet werden. Es besteht ferner eine Liste der Waren, deren Gehalt an ausländischen Rohstoffen so erheblich ist, daß ihre Lieferung nur gegen Bezahlung des Wertes der in ihnen enthaltenen ausländischen Rohstoffe erfolgen kann.

Dernburg über die Unerfüllbarkeit der Alliierten-Forderungen.

Berlin, 26. März. Bei Eröffnung der Werbeweche der Deutschen Demokratischen Partei sagte heute Reichsminister a. D. D. Dernburg in einer starkbelustigten Versammlung a. a., daß die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands schwer bedroht sei. Die Zugeständnisse der Entente könnten nicht als Moratorium bezeichnet werden, da sie neue Lasten auferlegten, die selbst bei einer Finanzkontrolle und bei weiteren 80 Milliarden neuer Steuern nicht geleistet werden könnten. Das Gebot der Stunde sei daher, den alliierten Regierungen die Unerfüllbarkeit dieser Forderungen klar und damit den Weg zu vernünftigen Verhandlungen frei zu machen. Was uns anwisse, sei ein wirtschaftliches Moratorium, das eine Kompanie von fünf bis zehn Jahren vorziehe, in der der eigene Wiederanbau vorgenommen und Unterlagen für Anleihe und internationale Anleihen geschaffen werden könnten. Dies müsse auch in Genua deutlich gesagt werden. Für die Erlangung des Kredit sei aber noch ein besonderes Vertrauen im Auslande nötig und dieses könne nur erreicht werden, wenn wir an der Erfüllungspolitik festhalten, soweit wir könnten. Diejenigen, die die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen ablehnten, betrieben Sabotage am Kredit des deutschen Vaterlandes. (W. L. B.)

Der Raub der Weichfeldörfer verschoben.

Paris, 26. März. Die Vorkonferenz hat beschlossen, die Ausführung des Beschlusses der Grenzkommission in der Weichfeldfrage vorläufig auszuschieben und zunächst die Grenzkommission um Mitteilung der Gründe zu ersuchen, die zu ihrem Beschlusse geführt hätten; alsdann wird sie prüfen, ob die deutsche Deputation angeht werden soll. (W. L. B.)

Dieser Beschluß der Vorkonferenz trägt den Schritten Rechnung, die die deutsche Regierung, wie gemeinhin, unternommen hat, um eine Einziehung der Befehle des an Polen abzutretenden Gebietes zu erreichen.

Amerika in der Reparationskommission?

London, 26. März. Reuter meldet aus Washington, im Weißen Hause werde erklärt, daß Präsident Harding den Kongress ersuchen wolle, zu der Ernennung eines amerikanischen Mitgliedes der Reparationskommission die Ermächtigung zu erteilen. Vermutlich würden sich die Parteiführer im Senat einem solchen Ersuchen nicht widersetzen. Wie verlautet habe die Ängste Entwicklung der Lage in Europa, namentlich die Forderung von 241 Millionen Dollar für die amerikanischen Fliegergruppen, die leitenden Stellen der Regierung zu der Ansicht gebracht, daß den Interessen Amerikas in besserer Weise als bisher gebient werde, wenn ein offizieller Vertreter zu der deutschen Angelegenheiten behandelnden alliierten Kommission entsendet werde.

Das Ende der Außenminister-Konferenz.

Paris, 26. März. Die alliierten Außenminister haben heute vormittag in der Deutsches Frage eine weitere Sitzung abgehalten und sind am Nachmittag zur letzten Versammlung zusammengekommen. Der italienische Außenminister Schanzer verließ um Mitternacht Paris, um sich nach London zu begeben. Dori wird er morgen eine Unterredung mit Lloyd George haben. (W. L. B.)

Griechenland für Waffenstillstand.

Paris, 26. März. Nach einer Kavassmeldung aus Athen hat die griechische Regierung heute nachmittag den alliierten Gesandtschaften die Antwort auf den Waffenstillstandsorschlag übermitteln. Griechenland nimmt den Vorschlag an, macht jedoch einige Vorbehalte technischer Art über die militärischen Bedingungen. (W. L. B.)

Vierdehlpert.

Marienthor, 26. März. (Vig. Drahtmel.) 1. Rennen. 1. Siegmund (H. Wenzelberg), 2. Brandt III, 3. Holst...

Radspport.

Das Oberfeldfahren der Radspportgruppe des Dresdner Hauptstadtschulwesens für Velokombi...

Dresdner Fußballspport am Sonnabend und Sonntag.

In einem Gesellschaftsspiel trafen sich am Sonnabend nachmittags an der Helmstraße Fußballklub Sportklub...

Am Sonntag war den Spielen dieses Wetter beschieden, aber leider waren die Spielplätze durch das eingetretene Tauwetter...

Die Fußballmannschaft des Dresdner Sportklubs gegen die Mannschaft des Dresdner Sportklubs...

Die Fußballmannschaft des Dresdner Sportklubs gegen die Mannschaft des Dresdner Sportklubs...

Auswärtige Fußballergebnisse.

Am die Mitteldeutsche Reichsfußballmannschaft gegen die Mannschaft des Dresdner Sportklubs...

Table with 5 columns: Verein, Spiele, Gew., Verl., Tore, Punkte.

Die Fußballmannschaft des Dresdner Sportklubs gegen die Mannschaft des Dresdner Sportklubs...

gegen Vogelnährigen S. R. Plauen 0:4. - Glaucon: S. F. B. gegen Sportvereinigung Weicene...

Völkerfußballkampf Deutschland gegen Schweiz 2:2 (Halbzeit 2:0). Der achte Völkerkampf zwischen den beiden Fußballmannschaften...

Berlin schlägt Hamburg 4:1. Im Deutschen Stadion feierte die Reichshauptstadt am Sonntag ihren neunten Sieg über die Elbflotte...

Dresdner Sportklub schlägt Guts-Muts 5:1 (2:1). Vom Nachmittags an steht G. M. an und kommt vor das Guts-Muts-Tor...

Vorwärts und Süddeutscher Sieger in der Silbernen-Schilde-Wettbewerben. Um den Silbernen Schild des Deutschen Fußballbundes...

Taschensportturnier am 25. und 26. März. Der Sonnabend und Sonntag vereinte die Schüler, alte und junge, des Weichers...

Bei dem Wobener internationalen Wettschwimmen wurden nach einem Drahtbericht folgende Ergebnisse erzielt: Sprinter-Einfach 500 Meter...

Die Berliner Eis-Kunstoefenmaschinen, die im Admiralsplatz entstehen wurden, haben in der Dezemberwoche...

Ktiengesellschaft norm. Seibel & Naumann, Dresden. Die Nachfrage nach Nähmaschinen lieh, so schreibt der Vorstand in seinem Geschäftsbericht...

Wimosa Ktiengesellschaft, Dresden. In der Aufsichtsrats-Versammlung wurde beschlossen, dass am 25. April stattfindende Hauptversammlung...

Die Automobilwerke Ktiengesellschaft, Wahren-Leipzig. Die Gesellschaft erzielte nach 0,47 Millionen Reichsmark Abschreibungen...

Die Ktiengesellschaft, Wahren-Leipzig. Die Gesellschaft erzielte nach 0,47 Millionen Reichsmark Abschreibungen...

Wetterlage in Europa am 26. März 1922, 8 Uhr früh.

Table with columns: Stationsname, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur, Luftdruck, Sichtweite.

Wettermeldungen aus Sachlen vom 26. März, 7 Uhr früh. Station, Höhe, Barom., Temp., Wind, Wetter, Niederschlag, Bemerkungen.

Wetter-Aussicht für Sonntag den 27. März. Schwellige Winde, nach einh. demill., langsame weitere Erwärmung.

Table with columns: Station, Höhe, Barom., Temp., Wind, Wetter, Niederschlag, Bemerkungen.

Familiennachrichten. Hurra, der dritte Junge ist da! Dies zeigen hoehrerfreut an Fabrikant Franz Pokorny und Frau Camilla geb. Art.

Sächliche Familiennachrichten. Verlobt: Oberstleutnant m. Max Robert Dufcher: Johanna Kobberg m. Elisabeth Dufcher.

Brillanten. Perlen, Smaragde. Kauf täglich des 4 Uhr unker volker D-vorleser Ernst H. Schmidt, Uhlandstraße 6, I.

Bernhard Seerfort Mahr, Ritter h. O., Hofbetreuer von den Seinen. Dresden, Münchner Straße 3, den 25. März 1922.

Kaufe. Wasüge und einzelne Stoffe, auch etwas best. Gummimantel. Müller-Mantel, -Hosen und Blusen.

Brillanten. Icher Str. Rubino, Smaragde, echte Perlen, Perlenohrgehör, sowie ganzen Familienschmuck kauft unter Diskretion.

Briefkasten.

Verständnis des Briefkastens: Was ist das? (leider an Sonn- und Feiertagen) ...

aus Stenographik Unterricht ... Die Unterredung ... Schwedische Richte (2 Bl.) ...

Österrömer, durch die Lebhaftigkeit des ... Die Unterredung ... Schwedische Richte (3 Bl.) ...

Viktoria-Theater. Noch bis Ende März: Komiker Blatzheim in „Die 3 Zwillinge!“

Königshof-Theater. Die Buxe der Pandora

Lymians Thalia Theater. Das Sanatorium für Gemütskranke

SARRASANI. Nur noch 4 Tage: 45 Löwen

Ball-Anzeiger. Für Montag den 27. März 1922

Annentale. Filzhofplatz 10

Drei-Kaiser-Hof. Doppel-Kapelle

Deutsche Reichskrone. Feen-Saal

Goldnes Lamm. Dienstag den 28. März

Tivoli-Palast Hofball. Heute Montag, den 27. März 1922

Linckesches Bad. Bornehme Ballschau

Paradiesgarten. Konzert- und Ball-Abend

Odeum. Damen-Ball

Brillanten, Gold, Platin. und Silbergegenstände

Platin. Hermann Schmidt

Bankhaus Grieshammer & Söder. Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte

Zu vermieten an Industrie. 1. in Dresden-Altsadt, 2. in Dresden-Neustadt

Ernstgemeint! Welche Art ist die ...

Vertraulich. Sucht Verab. ...

Diebstahl. KAPPEL WOLFF

Ich kaufe. alte, neue, ...

Platin. Hermann Schmidt

Harmonium, Piano in leder, Flügel Dreisäge

Bei Stoffwechsel-Krankheiten. Kronenquelle

102 Schreib-Rackows. Handelschule, Altmarkt 13

Schauspielhaus. 7. Schauspielhaus

Mar Geisen. Tel. 12581

Suche zu kaufen. guten gebr. Flügel

Reisekoffer. Reisekoffer, Kisten und ...

Central-Theater. 1/8 Operette von ...

Suche zu kaufen. große und kleine ...

Sausmädchen. bei gutem Lohn ...

102 Schreib-Rackows. Handelschule, Altmarkt 13

Schauspielhaus. 7. Schauspielhaus

Mar Geisen. Tel. 12581

Suche zu kaufen. guten gebr. Flügel

Reisekoffer. Reisekoffer, Kisten und ...

Central-Theater. 1/8 Operette von ...

Suche zu kaufen. große und kleine ...